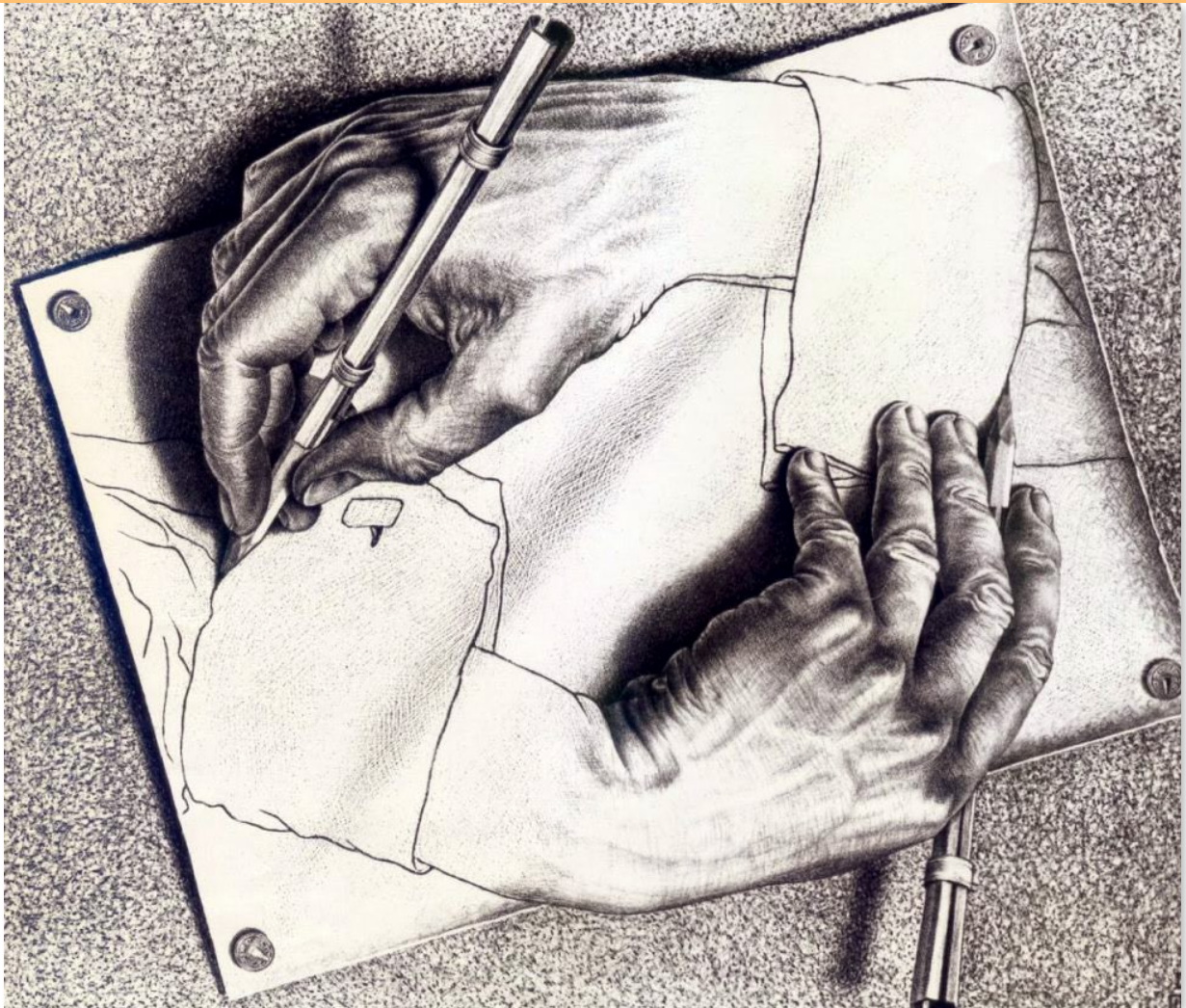


Konferenz: *Life Writing in der Romania*



Zeitpunkt: 11. Mai 2017, 9:00-18:00

Ort: Institut für Romanistik, Campus AAKH – Hof 8, HS 14
(Sitzungssaal, 1. Stock)



**universität
wien**



Ludwig Boltzmann Institut
Geschichte und Theorie der Biographie

Life Writing in der Romania

Institut für Romanistik der Universität Wien
in Zusammenarbeit mit

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie

Life Writing bezeichnet die schriftliche Darstellung von Biographien und Autobiographien sowie die wissenschaftliche Beschäftigung mit auto/biographischen Textgattungen, Materialien und Quellen. Der Forschungsfokus liegt unter anderem auf Tagebüchern, Memoiren, Reiseberichten oder Briefwechseln, schließt aber auch Texte mit ein, in welchen sich Fiktion und Realität gegenseitig durchdringen und so eine breitere Textgattung und einen weiter gefassten Textbegriff entstehen lassen. Spricht man in den Literatur- und Medienwissenschaften sowie in den Kulturwissenschaften mehrheitlich von Life Writing, werden auto/biographische Textgattungen im sprachwissenschaftlichen Bereich unter dem Begriff „Ego-Dokumente“ diskutiert, womit Texte privaten Charakters gemeint sind, die alltagsnahe Einsichten in sprachliche Verhalten geben und deshalb Forschungen beispielsweise zur Sprachvariation ermöglichen.

Life Writing stellt in der Romania ein relativ unterrepräsentiertes Forschungsfeld dar, obwohl gerade auch die romanischsprachigen Länder eine bedeutende Biographie- und Autobiographie-Tradition aufweisen. Die Tagung möchte historische wie theoretische Einblicke zur Auto/Biographie geben und ihr thematisches, mediales und methodisches Potential für die Auseinandersetzung mit den Literatur-, Sprach-, Medien- und Geschichtswissenschaften diskutieren.

Im Fokus steht die Frage nach der formalen sowie narrativen Umsetzung von Lebensdarstellungen und Selbstverortungen, die hinsichtlich der Gattungsgeschichte alternierende Vorstellungen von Individualität und den Wandel von Subjektivierungsprozessen reflektieren. Neben literarischen und sprachlichen Strategien der Auto/Biographie (und ihrer Verfasserinnen und Verfasser) stehen auch ideologische Diskurse und die daraus hervorgehenden spezifischen Formen lebensgeschichtlicher Re-Konstruktion im Zentrum der Tagungsbeiträge.

Zeitpunkt: 11. Mai 2017

Ort: Institut für Romanistik, Campus AAKH – Hof 8, HS 14 (Sitzungssaal, 1. Stock)

Programm:

9.00: Eröffnung und Begrüßung:

Univ.-Prof. Dr. Jörg Türschmann (Institutsvorstand)

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Hemecker (Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für
Geschichte und Theorie der Biographie)

9.15: Einführung: Wilhelm Hemecker (Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte
und Theorie der Biographie und Universität Wien)

Sektion 1

Leitung: Wilhelm Hemecker

9.30-10.05: David Österle (Ludwig Boltzmann Institut): *Zur freundschaftlichen
Wiederkehr des biographischen Ich bei Roland Barthes*

10.05-10.40: Cornelius Mitterer (Ludwig Boltzmann Institut): *Infame Menschen im
Fokus. Mikro-Historie und Biographietheorie in Interaktion*

10.40-11.15: Arnaldo Di Benedetto (Universität Turin): *La «Vita» di Vittorio
Alfieri.*

Kaffeepause

Sektion 2

Leitung: Cornelius Mitterer

11.30-12.05: Edward Saunders (Ludwig Boltzmann Institut): *Gegen die
biographische Interpretation: Marcel Prousts Angriff auf Sainte-Beuve*

12.05-12.40: Matthias Hausmann (Universität Wien): *Zwischen Werkdeutung und
Selbstdeutung: Javier Marías' ‚La negra espalda del tiempo‘*

Gemeinsames Mittagessen der Vortragenden

Sektion 3

Leitung: Gualtiero Boaglio

14.00-14.35: Alfred Noe (Universität Wien): *Francesco Petrarca zwischen Biographie und Autobiographie*

14.35-15.10: Ingo Pohn-Lauggas (Universität Wien): *Autobiographischer, theoretischer und literarischer Text zugleich: Antonio Gramscis ‚Lettere dal carcere‘*

Kaffeepause

Sektion 4

Leitung: Alfred Noe

15.30-16.05: Florin Oprescu und Petrea Lindenbauer (Universität Wien): *Autobiografien der Diktatur: von der Autobiographie zur literarischen und medialen Konstruktion von Franco und Ceaușescu*

16.05-16.40: Gualtiero Boaglio (Universität Wien): *Life Writing aus linguistischer Sicht: Was Sprachvariation in Ego Dokumenten verraten kann*

16.40-17.00: *Schließung der Tagung*

Anschließend: *Ausklang bei Wein und Brötchen*

Veranstalter:

ao. Univ.-Prof. Dr. Gualtiero Boaglio

MMag. Cornelius Mitterer

ao. Univ.-Prof. Dr. Alfred Noe